

**Keine Angst vorm Piecks**

 Norbert Lach spendet zum  
100. Mal Blut **Seite 16**
**Keine Angst vor Herausforderung**

 Altenburger Seesportler holen  
DM-Medailien **Seite 18**
**OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG**


Zum Lied „Hijo de la Luna“ lassen die Kinder im Schwarzlicht Tücher tanzen.

Fotos: Mario Jahn

## Kleine Stars der Manege

**Besondere Projektwoche: Grundschule Wilhelm Busch stellt Zirkus auf die Beine**

**Altenburg.** Auf dem Trapez, mit einer Schar von Tauben oder als Clown: Beim Ostdeutschen Projektzirkus Andre Sperlich sind die Kinder der Wilhelm-Busch-Grundschule die Stars. Hoch konzentriert demonstrieren sie im Rahmen einer Projektwoche Eltern und Verwandten das, was sie in nur zwei Tagen einstudiert haben.

Dass nicht alles hundertprozentig nach Plan läuft, wird vom Publikum mit leisem Kichern verziehen. So zum Beispiel, als ein paar Jungen mit türkisen Hosen und türkis-silbernen Westen Säbel in eine Regentonne stecken, in der ein Mitschüler sitzt. Zwei oder dreimal guckt ein Zirkusmitarbeiter in die Tonne und fragt leise, ob alles okay ist, nachdem Schüler die Säbel falsch gesteckt hatten. Der Gefangene gibt Entwarnung und hilft mit dem richtigen Stecken nach – und hat damit die Lacher aus dem Publikum auf seiner Seite, als sich die Säbel von außen betrachtet wie von Geisterhand in die richtige Position bewegen.

Sympathiepunkte sammelt auch ein als Clown geschminkter blonder Junge mit hellblauem Tutu, der mit Tappelschritten in die Manege kommt und dann auf einer Schnur entlang balanciert. Das Seil ist aber so locker gespannt, dass er auf dem Fußboden läuft.

Am Montag hat das Projekt Zirkus begonnen. Die ersten beiden Tage haben die Kinder in zwei Gruppen geprobt, Mittwoch war die Aufführung der ersten, gestern die der zweiten Gruppe. Heute treten die Grundschüler um 15 Uhr und um 18 Uhr noch einmal auf. Schulleiterin Christine Posmik freut sich, dass die Kinder so viel Spaß an den Vorführungen haben. Allerdings steckt ihr auch noch der immense Vorbereitungs-Marathon

in den Knochen. Der Zirkus ist Jahre im Voraus ausgebucht. Bereits 2008 hat sie die Grundschule dafür angemeldet. Und dann hat jeder Schüler seine Vorlieben, was er gern machen würde. Und das bei 260 Kindern. „Jeder hatte drei Wünsche, und einer davon wurde berücksichtigt“, lautete deshalb der Kompromiss.

Und auch die finanziellen Mittel mussten erst beschafft werden. 24 Euro kostet der Spaß pro Kind, zusätzlich sechs Euro, wenn auch die Geschwister mitmachen. Viele Familien in Altenburg-Nord könnten sich das nicht leisten. Also hat die Grundschule 3000 Euro aus eigenen Mitteln zugesteuert, die über Sponsoren gesammelt wurden. Ein dickes Dankeschön schickt die Schule auch an die Stadt Altenburg, die die Rasenfläche zur Verfügung stellt, auf der das Zirkuszelt steht.



Zauberlehrlinge: Auch wenn nicht alle Säbel richtig gesteckt werden – der Gefangene im großen Holzfass bleibt unverseht und das Publikum hat seinen Spaß.

Der Aufwand hat sich gelohnt. Schon beim Eröffnungslied „Im Zauber der Manege bist auch du ein kleiner Star“ leuchten die Augen der Grundschüler. Die zehnjährige Lisa Juckel fühlt sich selbst wie ein Star, als sie auf dem Trapez Spagat und Doppelpyramide vorführt. Ihr gefällt es sehr gut. Die Doppelpyramide macht auch Viertklässler Pascal Schmidtke. „Dabei muss man sich kopfüber runterhängen und noch jemand anderen festhalten“, beschreibt er. Am Anfang sei das noch ziemlich schwer gewesen, aber mit ein bisschen Übung ging es dann ganz gut. Sarah Döhler macht bei der Taubenrevue mit. Die weißen und grauen Friedensboten werden auf Reifen gesetzt und gedreht, klettern eine Mini-Leiter hoch und wippen zu zweit auf einer Waage hin und her – angeschoben von einer dritten

Taube, die in der Mitte hin und her geht. „Das ist genau das, was ich machen wollte. Ich finde es super“, schwärmt die Neunjährige. Komisch war es für sie nur, als die Taube auf ihrer Hand saß. „Das hat ein bisschen gepiekt.“

*Frauke Sievers*


Robert hat als seiltanzender Clown die Lacher auf seiner Seite.